

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 122.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 Pfg., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 21. Okt.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1893.

Amthches.

Diejenigen Ortsschulbehörden, welche mit Rücksicht auf die Vermögenslage ihrer Gemeinden um einen Staatsbeitrag zu den Kosten ihrer **Arbeitschulen** für das Rechnungsjahr 1893/94 nachsuchen wollen, werden hiemit veranlaßt, ihre Gesuche — soweit solche nicht schon eingekommen sind — unter Benützung der vorgeschriebenen Tabelle

spätestens bis 1. November d. Js. hieher vorzulegen.

Nagold, den 19. Okt. 1893.

K. gem. Oberamt in Schulsachen:
Bogt. Dieterle.

Der deutsche Gewerbetag in Eisenach.

(Nach einem Spezialbericht der Kölnischen Zeitung.)

Wenn auch die zum Abschluß gekommenen Verhandlungen des 11. deutschen Gewerbetags über die Vorschläge des preussischen Handelsministers zur Organisation des Handwerks weder zu einer Einigung der Gewerbelammern unter sich noch zu einer Mehrheitsstimmung gegenüber den Vertretern des Reichsanntes des Innern und des preussischen Handelsministers geführt haben, so waren doch die mit viel Fleiß und Hingebung geführten Erörterungen von nicht zu unterschätzendem Werte für die Regierungen sowohl wie für die öffentliche Beurteilung. Grundsätzlich stehen die praktischen Vorschläge und deren Vertretung durch die Geheimräte Wilhelmi und Fiefferth auf einem liberaleren Boden, als die große Mehrzahl der Gewerbelammern, welche nach den verschiedensten Richtungen entschieden stärkere Einschränkungen begehren, als die Regierungsvorlage im Sinne hat. Ferner ist hier zu Tage getreten, daß die Regierung mehr einer idealen Auffassung Raum läßt, indem sie der sittlichen Kräftigung und Hebung des Handwerks neben der realen Förderung desselben eine sehr hohe Bedeutung beimißt, während in der Haltung der Gewerbelammern die praktische oder technische Seite der Organisation mehr in den Vordergrund tritt. Vielfach nahm man Anstoß an dem in den Regierungsvorschlägen gebrauchten Namen „Handwerkerkammern“; man wollte dafür die weitergehende Bezeichnung Gewerbelammern gesetzt wissen. Hinsichtlich der Zuständigkeit der Fachgenossenschaften bestimmen die Vorschläge: „Mit Ausnahme des Handels und der in den §§ 29 bis 30, 31 bis 37 der Gewerbeordnung aufgeführten Gewerbe, aber einschließlich des Musikergewerbes, soweit es höhere künstlerische Interesse nicht verfolgt, gehören der Fachgenossenschaft alle Gewerbetreibenden an, welche ein Handwerk betreiben oder regelmäßig nicht mehr als 20 Arbeiter beschäftigen.“ Durch Beschluß des Bundesrates kann für bestimmte Gewerbe die Beschäftigung einer geringeren Zahl von Arbeitern als Grenze festgesetzt werden. Durch Beschluß des Bundesrates können bestimmte Gewerbe von der Zugehörigkeit zu den Fachgenossenschaften ausgenommen werden. Der Beschluß kann auch für örtlich begrenzte Bezirke erlassen werden.“ Hiergegen erheben sich sowohl über die Grenze der Zuständigkeit wie über die Zulassung des niederen Musikergewerbes aus der Versammlung anderweite Meinungen, während die Regierungsvertreter aus sittlichen Gründen die Einbeziehung des zur Zeit ohne geordneten Verband stehenden Musikergewerbes sehr eindringlich befürworten. Der Handelsminister wolle die Ausbeutung der Musikerlehrlinge begrenzen. Auch über die Frage, ob Gastwirte und Kleinhandeltreibende in die Fachgenossenschaft einzureihen,

kam es zu langen Erörterungen. Bei der Wahl zu den Gewerbe- und Handwerkerkammern schlägt die Vorlage das direkte Verfahren vor, von fast allen Seiten wird aus der Versammlung der indirekten Wahl das Wort geredet. Im allgemeinen zustimmend erklären sich mehrere Vertreter von Gewerbelammern zu den Bestimmungen der „Vorschläge über Aufgaben der Handwerkerkammern.“ Diese Bestimmungen lauten: I. Die Handwerkerkammern haben: 1) Die Aufsicht über die Fachgenossenschaften und Innungen ihres Bezirks zu führen; 2) die Durchführung der für das Lehrlingswesen geltende Vorschriften in den Betrieben der zu den Fachgenossenschaften gehörenden Gewerbetreibenden zu beaufsichtigen; 3) die durch das Gesetz auf dem Gebiete des Lehrlingswesens ihnen sonst übertragenen Obliegenheiten und Befugnisse wahrzunehmen; 4) bei der Ueberwachung der auf den Arbeiterschutz bezüglichen Bestimmungen der Gewerbeordnung mitzuwirken; 5) für Arbeitsnachweis und Herbergswesen zu sorgen; 6) auf Ansuchen der Behörden Bericht und Gutachten über gewerbliche Fragen zu erstatten. II. Die Handwerkerkammern sind befugt: 1) Die zur Förderung des Kleingewerbes geeigneten Einrichtungen und Maßnahmen zu vertreten und bei den Behörden anzuregen; 2) Veranstaltungen zur Förderung der gewerblichen, technischen und sittlichen Ausbildung der Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge zu treffen und Fachschulen zu errichten; 3) Vorschriften zu erlassen: a) über den Besuch der von ihnen zu errichtenden Fach- und Fortbildungsschulen, soweit dieser Besuch nicht durch Statut oder Gesetz geregelt ist; b) über die An- und Abmeldung der Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter bei den Fachgenossenschaften. Die Vorschriften können auch für bestimmte Gewerbe erlassen werden und bedürfen der Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde. Vielfach beifällig wird die Bestimmung hinsichtlich der Aufsicht über die Handwerkerkammern beurteilt, daß denselben ein Staatskommissar ohne Stimmrecht beigegeben werden soll. Mehrseitig entschiedenen Widerspruch findet der Punkt über die Gesellenvertretung. Der Regierungsvorschlag hiezu lautet: Bei der Beratung und Beschlußfassung der Handwerkerkammer über diejenigen Gegenstände, auf welche sich die Zuständigkeit der Gehilfenschaft erstreckt, nehmen Vertreter der Gehilfenschaft mit vollem Stimmrecht teil. Diese Vertreter werden von den im Bezirk der Handelskammer bestehenden Gehilfenschaftsausschüssen aus ihrer Mitte nach Maßgabe des Statuts der Handwerkerkammer gewählt. Kommt ein Beschluß der Handwerkerkammer gegen die Stimmen sämtlicher Vertreter der Gehilfenschaft zu Stande, so können die letztern mit aufschiebender Wirkung die Entscheidung der höheren Verwaltungsbehörde beantragen.“ Hierdurch fürchten mehrere Redner einen zu großen Einfluß sozialdemokratischer Elemente, nur eine Gesellenvertretung bei den Lehrlingsprüfungen wolle man zulassen. Vom Regierungsvertreter wird aber hingegen betont, daß den Handwerksmeistern der Beruf innewohne, durch ihren Einfluß auf die Gesellen einzuwirken, wozu deren Teilnahme an den Handwerkerkammern sehr geeignet sei. Die Ausbringung der Kosten betreffend, so erklären sich einige Stimmen dafür, daß die Fachgenossenschaften dieselben aufzubringen hätten mit Ausnahme der Befolgungen der Staatskommissaren, für welche der Staat eintreten müßte. Den letzten Gegenstand der Beratung bildete die Lehrlingsfrage. Hierzu lauten die Vorschläge: Befugnis zum Halten und Anleiten von Lehrlingen. I. Die Befugnis,

Lehrlinge zu halten oder anzuleiten, steht solchen Personen nicht zu, welche 1. sich nicht im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden, oder 2. infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind. II. die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen steht nur denjenigen Personen zu, welche 1. das 24. Lebensjahr vollendet und 2. entweder in dem Handwerk, in dem die Ausbildung des Lehrlings erfolgen soll oder in einem gleichartigen Fabrikbetriebe eine ordnungsmäßige Lehrzeit zurückgelegt und im Anschluß daran eine Gesellenprüfung bestanden haben oder mindestens 3 Jahre hindurch jenes Handwerk selbständig betrieben haben. Nach näherer Bestimmung der Landescentralbehörde wird die Zurücklegung der ordnungsmäßigen Lehrzeit durch den Besuch einer staatlich anerkannten Lehrwerkstätte und die Ablegung der Gesellenprüfung durch das Prüfungszeugnis dieser Lehrwerkstätte ersetzt. Dem selbständigen Betriebe des Handwerks wird die Leitung des Betriebes oder eines Betriebszweiges in einer Fabrik gleichgeachtet. Der Leiter eines Betriebs, in dem mehrere Handwerker vereinigt sind, ist befugt, in allen zu dem Betriebe vereinigten Handwerken Lehrlinge anzuleiten, wenn er für eines dieser Handwerke den Voraussetzungen unter 2 entspricht. Wer für einen gesondert betriebenen Zweig eines Handwerks den Voraussetzungen unter 2 entspricht, ist berechtigt, auch in den übrigen Zweigen dieses Handwerks Lehrlinge anzuleiten.

Welche Handwerke als verwandte zu gelten haben, wird für den Bezirk der Handwerkerkammern von dieser nach Anhörung der beteiligten Fachgenossen mit Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde festgestellt.“ Widerspruch befindet, daß der, der ein Handwerk mindestens 3 Jahre selbständig betrieben und ebenso der Betriebsleiter nach obigen Bestimmungen Lehrlinge halten dürfe.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

*. Wildberg, 19. Okt. Gestern Abend gerieten 2 Brüder, Söhne des Kaufmanns und Delonomen G. Bräuning hier, aus einer geringfügigen Ursache in Streit, wobei der eine dem andern ein Tranchiermesser in den Leib stieß, so daß an dem Auskommen des Verletzten gezweifelt wird. Der Thäter, ein verschlossener, arbeitscheuer Mensch, ist verhaftet und wurde heute an das K. Amtsgericht eingeliefert. Derselbe zeigte keine Spur von Reue über seine allem Anscheine nach vorsätzlich ausgeführte ruchlose That. Die Teilnahme mit dem allgemein beliebten, im vorigen Herbst vom Militär als Unteroffizier entlassenen schwer verwundeten jungen Mann ist groß.

*. Wildberg, 19. Okt. Der gestern Abend durch seinen Bruder schwer verwundete Louis Bräuning ist heute Abend halb 9 Uhr seinen Verletzungen erlegen.

Oberndorf, 18. Okt. In unserer Stadt wird es fortwährend ruhiger. Am vergangenen Samstag hat die Waffenfabrik wieder ca. 150 Arbeiter entlassen und täglich finden noch Entlassungen in kleinerem Umfange statt. Die größte Mehrzahl der nicht mehr beschäftigten Arbeiter, darunter auch manche die hier ansäßig geworden sind, haben an anderen Orten Arbeit gesucht.

Waiblingen, 17. Okt. Der zweite Gewinn der Cannstatter Ausstellungslotterie, welcher in einer Viktoriachaise besteht, fiel hier dem Landjäger Enderle zu.

Heidenheim, 16. Okt. Ein seltenes Bild treibt sich gegenwärtig in den Waldungen der Reviere Steinheim und Königsbrunn herum, nämlich ein Rudel Hirsche von ca. 12—15 Stück. Forstschutzwächter Schick von Bartholomä hat bereits eines der Tiere erlegt; dasselbe wog 150 Pfund.

Winzerhausen, 16. Okt. Dem Bauern Kaspar Brose von hier ist in eine Weinbütte Erdöl geleert worden, wodurch der darin befindliche Wein ungenießbar wurde. Der entstandene Schaden beträgt mindestens 150 M. Im vergangenen Jahr wurde dem Brose der Zapfen an seiner Bütte gezogen, wodurch ebenfalls ein nicht unbedeutender Schaden entstanden ist. Es scheint demnach ein Racheakt vorzuliegen. Hoffentlich gelingt es, den Thäter ausfindig zu machen.

Den Klagen der Obstzüchter über die billigen Obstpreise legnet ein E. gezeichneter Artikel im „Oberschwäb. Anz.“ mit folgenden Betrachtungen: Daß das Obst mit Ausnahme von heuer und anno 1889 stets gute, ja hohe Preise erzielte, an das denken viele nicht mehr. Der billig denkende Landmann gönnt seinen Mitmenschen auch etwas und denkt daran, daß heuer statt 1 Zentner 3 und 4 Zentner gewachsen sind und wenn man hiernach rechnet, so kommt man immerhin auch dieses Jahr wieder zu einem ordentlichen Mittelpreis. Die geringe Mehrarbeit muß man auch nicht zu hoch anschlagen. Der Hauptfehler, welchen so manche Obstzüchter dieses Jahr gemacht haben, ist der: vor 6 und mehr Wochen haben sie aus übelangelegter Sparsamkeit halbreifes, grünes Abfallobst und fades Frühobst in Masse gemostet und obendrein noch Kübel voll Wasser drangeleert, statt diesen wertlosen Trüber einfach wegzuworfen. Solchen Most kann man nur zu alsbaldigem „Wegtrinken“ aber nicht aufs Lager brauchen. Daß man diesem Frühmost Zucker und etwas Branntwein beigegeben hätte, hievon war keine Rede, und so ist es denn gekommen, daß trotz dem Obstreichthum so manche ihre Fässer mit geringer, schlechter saurer Brähe voll haben, ihr gutes, wertvolles Obst aber hängt vielfach noch auf den Bäumen und kann nur mühsam und um billigen Preis Absatz finden. Das Hausen und Sparen ist schon recht, man kann aber auch gar zu häuslich sein. Dieses Jahr hätte man doch den „Brunnen“ mehr in Ruhe lassen und einen guten, gehaltvollen Most machen sollen. Die Hauptsache bei allem Obstbau sind gute Sorten. Aus solchen hat man auch bisher ordentliche Mittelpreise erlöst, mit schlechten Sorten aber thut man auch in geringen Obstjahren schwer zum Verkaufen. Schöne, haltbare Äpfel braucht man nie um Schleuderpreise herzugeben, man läßt sie sorgsam aus, legt sie an einem frostfreien Ort auf ein Strohlager und später, auf den Nikolaustag oder auf Weihnachten gilt solches Obst sicherlich wieder anständige Preise. In der Haushaltung kann man — zumal bei Kindern — viel Brot und andere Kost ersparen. Urtheilen wir nun billig: letztes Jahr für alle, welche Obst zu verkaufen hatten, ein fettes Jahr; heuer für die Käufer ein gutes Jahr, und weil es so viel giebt, können ja auch erstere zufrieden sein, denn in so manchem armen Hause wird Most eingelegt und in manchen obstarren Gegenden findet der Most allgemeineren und vergrößerten Eingang. Da wird man den lieb gewonnenen Haustrunk auch in Zukunft nicht missen wollen — zum Segen des Obstbaus.

Elberfeld, 18. Okt. Heute sind die beiden Denkmäler der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. enthüllt worden. Der Feier wohnte der Generaladjutant des Kaisers v. Mischke bei. Die Beleihung der Bevölkerung war außerordentlich lebhaft.

Bremen, 18. Okt. Der Kaiser traf um 10 Uhr 52 Min. auf dem Bahnhofe ein. Er wurde von den Bürgermeistern, dem Grafen Waldersee und anderen hohen Persönlichkeiten empfangen und trat sofort die Rundfahrt durch die festlich geschmückte Stadt nach dem Festplatz an. — Vor der Enthüllung des Denkmals des Kaisers Wilhelm I. hielt der Bürgermeister Pauli eine Ansprache, in der er hervorhob, das Denkmal solle uns und unsere Enkel gemahnen an den Gründer des Reiches, den erhabenen Kriegs- und Friedensfürsten, der in ferneren Zeiten als einer der Lieblinge des Volkes in der Sage fortleben werde gleich einem Karl und einem Barbarossa. Der Bürgermeister begrüßte darauf den Kaiser als Erhalter und Fortführer des Werks und schloß mit einem Hoch auf diesen. Darauf fiel die Hülle.

Die deutsche Handelsmarine hat wiederum einen bedeutsamen Zuwachs zu verzeichnen. Der Norddeutsche Lloyd in Bremen hat abermals eine neue Linie nach Amerika eingerichtet. Die (Roland-) Linie geht Mittwoch von Bremen ab und ist vorwiegend auf den Zwischendecks- und Frachtverkehr eingerichtet. Die Schiffe für die Linie sind neuerbaut, mit ganz vorzüglichen Zwischendecksrichtungen versehen und nehmen gar keine Kajütpassagiere, so daß den Zwischendeckern das ganze mächtige Promenadendeck zur Verfügung steht. — Der Norddeutsche Lloyd ist gegenwärtig die größte Schifffahrtsgesellschaft der Welt und verfügt über 22 Linien, von denen allein 6 nach Nordamerika gehen.

Berlin, 17. Okt. Der Ausschuß des Bundes der Landwirte, der gestern hier tagte, hat unter Berufung auf die Not der um ihre Existenz kämpfenden Landwirtschaft eine Resolution angenommen, in der er die verbündeten Regierungen auffordert, unter keinen Umständen den Kornzoll gegen Rußland auf weniger als 5 M. herabzusetzen, denselben aber noch zu erhöhen, wenn eine Verschlechterung der russischen Valuta eintreten sollte.

Greifswald, 17. Okt. Auf das gräßlich Blücher'sche Ehepaar in Wiechow wurde durch den herrschaftlichen Gärtner ein Attentat verübt. Der Graf ist tot, die Gräfin schwer verwundet. Der Mörder entlebte sich selbst.

Frankreich.

Paris, 17. Okt. Die Anarchisten und revolutionären Sozialisten verteilen seit gestern in ihren Versammlungen Pamphlete gegen die franco-russische Verbrüderung, worin die Schmähartikel abgedruckt sind, welche der Präsident des Pariser Gemeinderats vor mehreren Jahren im „Intransigeant“ gegen den Zaren publizierte.

Paris, 18. Okt. Zu Ehren der russischen Offiziere fand gestern abend allgemeine Illumination statt.

Paris, 18. Okt. Die Blätter konstatieren übereinstimmend den großartig erhebenden Charakter des gestrigen Tages, den herzlichen den russischen Gästen bereiteten Empfang und den Enthusiasmus der Menge, welcher von den russischen Offizieren geteilt wurde, sowie den friedlichen Charakter der

Demonstration. Die Blätter beklagen einmütig den Tod Mac Mahons. Selbst die politischen Gegner des Marschalls wollen nur des heroischen Soldaten in Afrika und bei Magenta gedenken.

Paris, 18. Okt. Vor dem „Cercle Militaire“, wo die Russen ihre Wohnung haben, herrscht stets ein dichtes Gedränge. Unaufhörlich erschallen die Rufe: Hoch Rußland! Hoch der Zar! Vereinzelt werden andere Rufe laut, wie: Hoch Elsaß-Lothringen! Man zwingt alle vorüberfahrenden Kutscher, vor dem Cercle den Hut abzulegen; wer es nicht thut, dem wird er eingetrieben.

Paris, 18. Okt. Die Blätter widmen Mac Mahon warme Nachrufe. Die öffentliche Meinung habe ihm ihre Hochachtung bis zum letzten Augenblick bewahrt. Sie ehrte in ihm stets den ritterlichen Soldaten und maß ihm weder die Schuld an den Niederlagen von 1870 noch an der Politik bei, die er später als Präsident vertrat. Sein Tod bedeutet eine herbe Trübung der Festtage. — Die Beerdigung Mac Mahons findet wahrscheinlich erst nach der Abreise der Russen statt. Admiral Avellan condolierte dem General Chanoine und dem Präsidenten des Militärgerichts, in seinem und seiner Offiziere Namen anlässlich des Todes des greisen Marschalls. Die Regierung beschloß, die Beisetzung Mac Mahons auf Staatskosten zu veranstalten und die Familie des Marschalls um die Genehmigung zu ersuchen, daß seine Leiche im Invalidendom beigesetzt werden dürfe.

Paris, 18. Okt. Bei dem gestrigen Empfang der russischen Offiziere hielt Präsident Carnot eine Rede, in der er erklärte, daß die Bande der Freundschaft, die Rußland und Frankreich seit den Festen von Kronstadt vereinigen, von Tag zu Tag fester und loyaler würden. Die russischen Offiziere hätten die Mission, mit der sie der große Kaiser betraute, würdig zu erfüllen gewünscht. „Seien Sie willkommen!“ Präsident Carnot ernannte den Admiral Avellane zum Großoffizier der Ehrenlegion. Die meisten russischen Offiziere erhielten Orden.

Italien.

In Italien sind am Sonntag zwei große Denkmäler enthüllt worden: das des Königs Viktor Emanuel in San Martino, wo sich die königliche Familie und mehrere Minister zu der Feier eingefunden hatten und dasjenige Garibaldis in Genua, wie in letztem Blatte erwähnt.

Kleinere Mitteilungen.

Der Birt Schönweiß in Nürnberg, der seine Frau geohrfeigt, wurde deshalb von seinem Schwager erschossen.

Berlin, 17. Okt. Ein Brautpaar, Kinder guter Eltern, der Bräutigam Sohn eines Tischlermeisters, die Braut eine Kaufmannstochter, hat sich ertränkt, angeblich, wie der „Fest. Blg.“ gemeldet wird, weil der Militärdienst die beiden Liebenden auf allzulange Zeit getrennt hätte.

Cheviot od. Vorkin für einen ganzen Anzug zu M. 5.75

Belour od. Kamugatu für einen ganzen Anzug zu M. 7.75,

je 3 Mtr. 30 Cm. berechnet für den ganzen Anzug versenden direkt an Jedermann Erstes deutsches Tuchverhandlungsgeschäft Dettlinger & Co. Frankfurt a. M. Fabrik-Depot. Muster franco i. Haus. Nicht passendes wird zurückgenommen

Siehe das Unterhaltungsblatt Nr. 40.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Friedrich Klaiss,

Hut- & Kleiderhandlung im „Engel“ in Nagold, empfiehlt zur bevorstehenden Herbst- u. Winterfaison sein großes Lager in Herren- & Knaben-Anzügen aller Art zu äußerst billigen Preisen und ladet zu recht zahlreichem Besuch höflich ein. Herrenkleider nach Maß werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Kneipp-Bad Nagold.

Die Kneipp'sche Heilmethode ist auch in den Wintermonaten bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Magenleiden sowie Fettsucht mit gleichem Erfolg wie in der wärmeren Jahreszeit anzuwenden und durchzuführen. Bitte vertrauensvoll um gütigen Besuch.

Billigste Preise. Prospekte gratis durch den

Besitzer
Rudolf Frölich,
Naturheilkundiger.

S u l z.

Bekanntmachung.

Die Straße von Sulz nach Oberjettingen ist wegen einer Straßen-Correction vom 24. Okt. bis auf weiteres für die Fuhrwerke abgesperrt, es haben daher die Fuhrleute den sogenannten Thalweg einzuschlagen.

Schultheiß Gayer.

Gelder
zu 4 bis 4 1/2 % in allen Beträgen auf Pfandsicherheit auf Schuldscheine auf Zettel, sowie Accipitredite stets erhältlich durch das Hypothekengeschäft
F. S. Lindle, Schw. Gmünd,
Ackerstr. 368.

Unterthalheim.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide, welche im Vorfrommer mit 150 und im Nachfrommer mit 180 Stück Schafen beschlagen werden kann, wird am Montag den 30. Okt., d. J., nachmittags 1 Uhr, auf die drei Jahre 1894, 1895 und 1896 im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Schultheißenamt.

Kalender

vorrätig zu haben bei
G. W. Zaiser.

Kontroll-Versammlungen

im Kontrollbezirk Nagold finden statt: für die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften und die Halbtagsvaliden, welche im reservierten Alter stehen.

1. in der Station Altensteig-Stadt am 6. Nov. 1893, vorm. 10 Uhr, beim neuen Schulhaus.
2. in der Station Simmersfeld am 6. Nov. 1893, nachm. 2 Uhr, bei der Kirche.
3. in der Station Hailerbach am 7. Nov. 1893, vorm. 10 Uhr, auf dem Kirchenplatz.
4. in der Station Nagold am 7. Nov. 1893, nachm. 2 1/2 Uhr, bei der Turnhalle.
5. in der Station Wildberg am 8. Nov. 1893, vorm. 8 1/2 Uhr, im Forsthaus.

Die Militärpapiere sind bei Strafvermeidung zur Stelle zu bringen, auch etwaige Orden und Ehrenzeichen anzulegen.

Calw, im Oktober 1893.
Bezirkskommando.

Hailerbach.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Stadtwald Thau und Marquardswald kommt am Montag den 23. Oktober 1893, vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf: 253 Stück Langholz 1., 2., 3. und 4. Klasse mit 270 Festmtr., 320 St. Klobholz 1., 2. und 3. Klasse mit 140 Festm.

Das Holz ist von schöner Qualität und werden Liebhaber freundlichst eingeladen.

Auszüge können gegen vorherige Bestellung von Waldmeister Maser bezogen werden.

Den 17. Oktober 1893.
Stadtpfleger. Rndrr.

Pfrondorf, O.A. Nagold.

Am Donnerstag d. 26. Okt. d. J., nachmittags 1 Uhr, verpachtet die Gemeinde Pfrondorf ihren an dem Weg von Pfrondorf nach Rothfelden liegenden

Berksteinbruch.

Die Abfuhr ist günstig. Der Steinbruch ist nur 2 Kilometer von der Station Emmingen entfernt. Die Verhandlung findet auf hiesigem Rathaus statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Gemeinderat.

Nagold.

Prima Hammelfleisch

sowie Frankfurter Bratwürste und Saitenwürstchen sind fortwährend zu haben bei
Deinr. Hänßler.

Vaisingen.

Bei Unterzeichneten sind stets neue und ältere

Sopha

zu haben. Girsch, Benedikt, Betten- u. Lederhdg.

Mödingen.

Ein junger, kräftiger

Bursche,

der Lust hat, die Brauerei zu erlernen, kann sofort eintreten bei
Aug. Müller „A. Krone.“

Nagold.

Mein besteingerichtetes

Putz-Geschäft

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Garnierte Damen- und Kinderhüte, auch Trauerhüte

sind in hübscher Auswahl vorrätig.

Chr. Bucher.

Nagold.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Da es mir gelungen, im Hause des Tuchmachers Louis Kapp in der hintern Gasse meine

Metzgerei

einrichten zu dürfen, so zeige ich dieses dem verehrlichen Publikum und besonders meiner seitherigen werten Kundschaft mit der Bitte an, mir auch auf diesem Plage ihr geschätztes Zutrauen zuwenden zu wollen, indem ich durch reelle, stets frische Ware bei billigt gestellten Preisen jedermann bestens zu bedienen suchen werde.

Chr. Seeger, Metzger,

im Tuchmacher Louis Kapp'schen Hause.

Wildberg.

Neue Unterländer Rheinweine und alte Weine

stets vorrätig.

Krichbaum.

Muster franco!

Für 70 Pfennig
Stoff zu einer eleganten Fantasie Weste.

Für 1 Mk. 80 Pf.
1 Meter 20 cm. Buckskin, matter u. gefaltet zu einem Westenfisch.

Francisco
erhält Jedermann auf Verlangen die neuesten Muster von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen und Damentuchen!

Tuchausstellung Augsburg
Wimpfheimer & Co.

Ueberraschend schöne und grosse Auswahl.
Wirklich billige Preise.
Vorteilhaft für Jeden, der sich die Waare kommen zu lassen, kommt hierdurch keinerlei Beschädigung vom Kaufen entfällt.

Für 4 Mark 50 Pf.
Sehr Excelesior-Diagonal in einem modernen Schnitt.

Für 6 Mark
6 Meter englisch Leder in einem vollkommenen Coupe (Reiflich Qualität).

Für 3 Mark
1 Meter 15 cm. Initial-Kammpur zu einem Westenfisch, nach Belieben.

Für 7 Mk 50 Pf.
1 Meter vornehmlich Cheviot zu einem eleganten, neuesten Krag.

Aufträge von 5 Mark an franco!

Schwerer Soben, doppeltbr. bei Peter 1 Mk. 80 Pf.

Damen-Mengenunterstoffe von 1.50 an.

Asphalt,

Dachpappen, bester Qualität, in verschiedenen Sorten, Asphaltrohren für Abortleitungen, Isolierpappen, Isoliertafeln, Holzcement, Dachtheer, Carbolineum für Holzanstreich.
Richard Pfeiffer, Stuttgart.
Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.

Nagold.

Mein gut eingerichtetes

Putzgeschäft

bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Garnierte Damenhüte, sowie

Kinderhüte, auch Trauerhüte sind in schöner Auswahl vorrätig.
Chr. Raaf b. Girsch.

Nagold.

Für Abgebrannte

habe ich eine Anzahl Gebetbücher geschenkt erhalten und bitte, solche abzuholen.
Dehan Schott.

Nagold.

Bauafford.

Die Unterzeichneten veranfordern die zu ihrem Neubau erforderliche: Zimmer-, Schreiner-, Gipser-, Glaser- und Flächner-Arbeit am nächsten Montag den 23. d. Mts., nachm. 4 Uhr,

in der Wirtschaft zum „Deutschen Kaiser“ hier, wozu tüchtige Handwerksleute eingeladen werden. Pläne und Ueberschlag können bei den Unterzeichneten eingesehen werden.

Beutler u. Drescher
Maurermeister.

Nagold.

Ein tüchtiger

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei
J. Schuon,
Schuhmachermeister.

Nagold.

Ein dunkelgrünes, neues Kleid, ist in der Brandnacht vor dem Rfm. Schuon'schen Hause abhanden gekommen, zu diesem der Jacken noch vorhanden ist und sehr erkennbar ist. Man bittet, dasselbe abzugeben bei Frau Finkenbeiner, andernfalls es durch Polizei abgeholt werden wird.

Nagold.

30 Ztr. gute

Speisefartoffeln

kann abgeben
Chr. Raaf.

Haben Sie Sommersprossen?

Wünschen Sie zarten, weissen, sammetweichen Teint? so gebrauchen Sie: **Bergmann's Lilienmilch-Seife** (mit der Schutzmarke „Zwei Bergmänner“) von Bergmann und Co. in Dresden. 1 St. 50 Pf. bei
G. W. Zaiser, Nagold.

Das älteste und größte

Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 - das Pfund vorzüglich gute Sorte 1.25 Mk. „ pr. Halbdaunen nur 1.60 „ „ und 2.00 „ „ reiner Flaum nur 2.50 „ „ und 3.00 „ „ Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst. Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff aufs beste gefüllt, einschläflich 20, 25, 30 u. 40 // Schläflig 30, 40, 45 u. 50 //

Künstliche Zähne

und Gebisse in bester Ausführung. Mäßige Preise. Zahnoperationen. Plombieren, Reinigen zc. schonendst.
J. Reiss, Calw.

Die Biehungsliste

des Cannstatter Gewerbe-Vereins kann eingesehen werden in der
Redaktion d. Bl.

Frachtbriele

bei
G. W. Zaiser.

Nagold.
Feuerwehr.

Nächsten Sonntag den 22. Okt. rückt die I. Comp. und der I. Zug der IV. Comp. zur Übung aus. Antreten morgens präzis 7 1/2 Uhr. Das Commando.

Bauplatz-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat aus Auftrag einen schönen, geräumigen Bauplatz, ganz in der Nähe der Stadt, am besten geeignet für zwei Baulustige, die Deconomie treiben, zu einem Doppelwohnhause mit Scheuer (geschlossenen Hof, anschließenden Garten und Ackerland x.), worüber Entwurf und Kostenberechnung vorliegen, zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt

Nagold, d. 20. Okt. 1893.
H. Schuster,
Oberamtsbaumstr.

Nagold.
Frischer
Portland-Cement
ist wieder eingetroffen bei
Beutler & Drescher.

Nagold.
Noch 4 Stück gute
Bierfässer, 1/2 einrig, zu
Mostfaß
geeignet, verkauft
Bierbrauer Burkhart.

Nagold.
Circa 20 Centner
Kleehen
und mehrere Centner
Korn- und Gersten-Stroh
hat zu verkaufen
Karl Breyers Witwe.

Kaffee.
Roh- und gebrannte Kaffee
in vorzüglichen Sorten,
Elefanten-Kaffee
in viertel u. achte Kilogr. Packeten,
homöop. Gesundheitskaffee,
acht Kneipp-Malz-Kaffee,
Frank's Malz-Kaffee,
Frank's Kaffee-Extrakt
empfiehlt
H. Lang, Nagold.

Für die Hausfrauen:
Gebrannten ächten
Bohnen-Kaffee
empfiehlt die
Holländische Kaffeebrennerei
H. Disque & Co., Mannheim,
seit Jahren bekannt und beliebt unter
der Marke:

„Elephanten-Kaffee.“

Vorzügliche Mischungen von kräftigen
und aromatischen Kaffees:
f. Westindischpr. 1/2 Kilo ./. 1.60
f. Menado " " " " 1.70
f. Bourbon " " " " 1.80
f. Mocca " " " " 2.—
Durch eigene, nur uns bekannte
Brennmethode:
Kräftiger feiner Geschmack.
Große Ersparnis.
Nur acht in Packeten zu 1/2, 1/4, 1/8
No. mit Schutzmarke „Elephant“ ver-
sehen. Niederlage in Nagold bei
W. Hettler und H. Lang, Conditor.

Nagold.
5 Baupläze für kleinere Wohnhäuser,
3 Baupläze für kl. Wohnhäuser mit Scheuern,
je mit Gartenanteil,
sind in nächster Nähe der Stadt sehr billig zu verkaufen durch
Werkmeister Benz.

Nagold.
Weingeist, rein zum Haltbarmachen des Mostes,
Weingeist, denaturiert zum Brennen,
Weinessig, feinste Qualität,
empfiehlt billigt
Gottlob Schmid.

Von Hrn. **Philipp Steuer,** prakt. Bandagist zu **Konstanz,**
habe ich ein
großes Lager in Bandagen
(Bruchbändern)
erhalten und empfehle solche in allen nur vorkommenden Fällen den
tit. Aerzten und Bruchleidenden angelegentlichst.
Der seit 32 Jahren bestehende gute Ruf obiger Firma bürgt
auch für mich und bin ich im Stande, nach eingehender Instruktion
allen vorkommenden Fällen in jeder Weise entsprechen zu können.
Achtungsvoll

Nagold. **G. Hartmann,**
Sattler & Tapezier.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebens-
versicherungsanstalt empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen und
erbiethet sich zu jeder gewünschten Auskunft
Schullehrer **Klunzinger,** Nagold.


**Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**
POSTDAMPFER nach
NEW-YORK über ROTTERDAM
Mittwochs und Sonnabends
Nähere Auskunft erteilt:
die Verwaltung in ROTTERDAM
die General-Agenten: H. Anselm & Co., Stuttgart,
Langer & Weber, Heilbronn,
und die Agenten E. Gras in Nagold, Fr. Schmid in Nagold,
J. Kaltenbach in Egenhausen.

Spinnerei Weingarteni. Weingarten
Station Ravensburg (Württemberg)
Mechanische Leinen-Spinnerei und Weberei,
verarbeitet das ganze Jahr über
Flachs, Hanf und Abwerg
zu anerkannt soliden und schönen
Garnen und Geweben
und beforcht auf Wunsch auch das Bleichen bestens.
Der **Spinnlohn** (von Garnen Nr. 10 bis 20 ist 10)
per Schneller zu 1000 Meter (" " " " über Nr. 20 " 9)
Sendungen franco gegen franco laut Vereinbarung südd. Lohnspinnereien.
Wegen Auskunft und Mustern, sowie Uebernahme des Rohmaterials
wende man sich gütigst an unsere bekannten Agenten:
Carl Pflomm Bw., Nagold, | Carl Luz, Schreiner, Schietingen,
C. Werner, Pfondorf, | Eduard Hoffmann „s. Hirsch“
G. Bucherer, Altensteig, | Simmersfeld,
Acceiser Kugel, Efringen. | Friedrich Walz, Rothselben.

Kaffee,
gebrannte Kaffee,
vorzügliche Qualitäten
Malz-Gesundheits-Kaffee,
ächter Feigen-Kaffee,
Karlsbader Kaffeegeewürz
empfiehlt Hch. Gauß, Nagold.

Doppel-Falzziegel
mit doppeltem Falz an Kopf und
Seite unter Garantie für Wetterbe-
ständigkeit.
la. Mannheim
Portland-Cement,
lufttrockene
Schlackensteine,
(blaue Vulkansteine eigenen Fabrikats)
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Emil Georgii, Calw.

Nagold.
Ein 30 Jahre alter
Kundenmüller
mit guten Zeugnissen sucht bis 1.
November eine Stelle. Nähere Aus-
kunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Wildberg.
Es wird für ein reinliches, fleißiges
Mädchen,
welches bürgerlich kochen und einer
Haushaltung vorstehen kann, eine gute
Stelle gesucht. Zu erfragen bei
Karl Schimmel
„s. Jägerhof.“

Altensteig.
Müller-Gesuch.
Ein in der Handels- und Kunden-
müllerei erfahrener Müller, welcher gute
Zeugnisse besitzt, findet eine Stelle bei
Müller Schill.

Nagold.
Damenhüte
werden hübsch und billig garniert von
Marie Eitel.

Spar-Gelder
zu 4 Prozent (ohne Kündigung rück-
zahlbar zu 3 Prozent) in Beträgen bis
Mk. 10,000 nimmt jederzeit entgegen
die Spar- & Vorschussbank Wildbad,
eingetragene Genossenschaft
n. unbeschr. Haftpflicht.

Für Rettung von Trunksucht!
versendet. Anweisung nach 17jähriger er-
probirter Methode zur sofortigen radi-
kalen Beseitigung, mit, auch ohne Vor-
wissen, zu vollziehen. Keine Berufs-
förderung, unter Garantie. Briefen sind
50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man
adressiere: „Privatanstalt Villa Christina
bei Säckingen, Baden.“

!! Wichtig für Jedermann !!
Aus wollenen Lumpen aller Art wer-
den moderne, haltbare Kleider, Unter-
rock- u. Läuferstoffe, Schlafdecken,
Teppiche sow. Buckskin, blau Cheviot
und Loden umgearbeitet. Muster gra-
tis und franco durch
Gebr. Cohn, Ballenstedt a. S. Nr. 81.

Nagold. Evang. Gottesdienste.
Sonntag, 22. Okt., 9 1/2 Uhr Predigt;
1 1/2 Uhr Christenlehre (Söhne). Sams-
tag, 28. Okt., 9 1/2 Uhr Feiertagspredigt.

Katholischer Gottesdienst.
in Nagold am
Sonntag den 22. Okt., morgens 7 1/2 Uhr.

